

K: TK STEFANOW (1943), TK CZUBINSKI (1950).

Entwurf: JÄGER.

Korr.: BOLÓS (1959), FENAROLI (1959), LE BRUN et JOVET (1959).

78a *Carex flava* L. s. l.

Tax.: Über die taxonomische Stellung vgl. Erläuterung zu K 77b. *C. flava* ist eine sehr veränderliche Art mit vielen Varietäten. *C. demissa* HORNEM. wurde eingeschlossen, sie ist auf den Britischen Inseln weit verbreitet, während *C. flava* s. str. in England nur an 2 Fundorten vorkommt (vgl. TK PERRING et WALTERS 1962). *C. demissa* wird auch von HULTÉN (1950, 1958) in Skandinavien mit eingeschlossen (nach HULTÉN 1958). Über den schwer zu gliedernden Formenkreis von *C. flava* vgl. auch SENAY (1950).

Chor.: Der Fundort am Baikalsee nach der Karte von KRETSCHETOWITSCH. Die indischen Vorkommen nach HOOKER und nach DUTHIE, Chitral Relief Exp. Vielleicht bedürfen sie der Bestätigung, aber angesichts des isolierten Fundortes am Baikalsee sind sie nicht ganz unglaubwürdig. Vergleiche auch DAVIES in Watsonia (1953). Nach WEBB (1963 mdl.) fehlt *C. flava* in Irland. In den Niederlanden und entlang der zentraleuropäischen Küste ist die Art selten. In den Alpen steigt *C. flava* bis 2400 m auf, in Nordafrika bis 3500 m (z. T. nach HULTÉN 1958).

K: K RAYMOND (1951), K DAVIES (1953), K HULTÉN (1958), TK HOFFMANN (1880), TK DEAM (1940), TK HERMANN (1941), TK KRETSCHETOWITSCH (1941), TK STEFANOW (1943), TK OSKARSSON (1951), TK DAVIES (1956), TK PATZKE et PODLECH (1960).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958).

78b *Carex lepidocarpa* TAUSCH

Tax.: In Amerika wird die Art durch die var. *nelmesiana* RAYMOND vertreten. MACKENZIE gibt sie von Neuschottland an, aber ROLAND sah keine Exemplare von dort. In der Sierra Nevada in Spanien, auch im Hohen Atlas und Rif in Marokko, in den Alpen und auf Korsika die var. *nevadensis* (BOISS. et REUT.) KÜK.

Chor.: Das russische Areal ist nicht klar. In Fl. SSSR (1935) wird ein enges Areal angegeben (außer den baltischen Ländern nur bei Wologda), nach Fl. USSR (1940) kommt die Art auch in der Sarmatischen Provinz vor. Kalziphil. (Z. T. nach HULTÉN 1958.) In Ostirland und Südwest-England nur zerstreut verbreitet (vgl. PERRING et WALTERS 1962).

Nachtrag: Vorkommen in den Seealpen (MERXMÜLLER 1963 mdl.).

K: K DAVIES (1953), K HULTÉN (1958), TK DAVIES (1956).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958).

78c *Carex hordeistichos* VILL.

Tax.: Die Art ist wenig veränderlich. Zusammen mit *C. secalina* WAHLENB. (vgl. K 78d) und *C. eremopyroides* V. KREZC. (K 78d) bildet sie die sect. *Secalinae* O. F. LANG [Syn.: sect. *Kuekenhalia* (BOERN.) V. KREZC.].

Chor.: Sümpfe und Salzwiesen, in Mitteleuropa nur in der Ebene und in der unteren Bergstufe. Im Aurès nach MAIRE (1957) bis 2300 m aufsteigend. BRIQUET (1910) hält das Vorkommen in Korsika, obwohl es nicht bestätigt wurde, nicht für unmöglich.

Nachtrag: Vorkommen im Irak (HADAČ 1963 mdl.).

K: TK PODPĚRA (1929), TK KRIST (1940), TK ŠMARD (1963).

Entwurf: JÄGER.

Korr.: BOLÓS (1959), GAMS (1959), LE BRUN (1959), MAYER (1959), JÁVORKA et FEKETE (1960).

78d *Carex secalina* WAHLENB.

Tax.: Von *C. secalina* WAHLENB. wird für Ostasien von KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) *C. eremopyroides* V. KREZC. abgetrennt. In Südostpersien (Provinz Kerman) und Afghanistan wird *C. secalina* WAHLENB. var. *alpina* KÜK. et BORN. unterschieden.

Nachtrag: *C. secalina* nach Fl. Kasachstana (1958) auch in den Gebieten Balchasch-Alak, Saisannor, Ksyl-Ordinsk, Tobol-Ischim und Koktschetaw. Vorkommen in Afghanistan (vgl. KITAMURA 1960).

K: TK PODPĚRA (1929), TK ŠMARD (1963).

Entwurf: HANELT, verändert WEINERT.

Korr.: BELDIE (vid. 1959), MATUSZKIEWICZ (vid. 1959).

79a *Carex pseudocyperus* L.

Tax.: KÜKENTHAL (1909) faßt die Art im weiteren Sinne und führt vier Varietäten auf, die wohl auch als Arten aufgefaßt werden können: *C. comosa* BOOTT (var. *comosa* BOOTT – NAM), *C. fascicularis* SOLAND. ex HOOK. fil. (var. *fascicularis* BOOTT – Neuguinea, Java, Aust, Neuseel), *C. haenkeana* PRESL. (var. *lechleri* BOOTT – SAM) und *C. polysticha* BOEK. (var. *polysticha* KÜK. – SAM). Von diesen steht nach HULTÉN (1958) *C. comosa* den europäischen Taxa besonders nahe. Nach KÜKENTHAL (1909) soll *C. pseudocyperus* L. auch in Mexiko und in Neuseeland vorkommen. Nach HULTÉN (1958) wird die Art von AKIYAMA auch für Honshu angegeben (jedoch nicht von OHWI 1936).

Chor.: In den Alpen geht die Art bis ca. 1500 m. In Skandinavien sind postglaziale Fossilfunde der Art ungefähr sieben Breitengrade nördlich der gegenwärtigen Nordgrenzlinie gefunden worden (vgl. HULTÉN 1958).

Nachtrag: Nach Fl. Komi ASSR (1962) auch an der Sysola und Lusa. Nach Fl. Kasachstana (1958) auch im Balchasch-Alak-Gebiet, im Südwestaltai und im Mittelirtysch-Gebiet, am mittleren Ob nach HULTÉN (1958).

K: K HULTÉN (1958), TK HOFFMANN (1880), TK DEAM (1940), TK HERMANN (1941), TK STEFANOW (1943), TK MUENSCHER (1944), TK ROLAND (1944–1945), TK HULTÉN (1949), TK CZUBINSKI (1950).

Entwurf: Nach HULTÉN (1958), verändert WEINERT.

Korr.: HOSOKAWA (1957), PORSILD (1957), BOLÓS (1959), EICHLER (1959), MOGGI (1959), SAUVAGE (1959), BURKART (1960).

79b *Carex rostrata* STOKES

Tax.: Syn.: *C. inflata* HUDS.; *C. ampullacea* GOOD.

KÜKENTHAL (1909) rechnet die Art zur subsect. *Vesicariae* TUCKERM. der sect. *Physocarpae* DREJ., zu der außer *C. rostrata*, *C. rhynchophysa* und *C. vesicaria* noch 6 in Nordamerika, Sibirien und im Himalaja verbreitete Arten gehören. Eingeschlossen wurden *C. utriculata* BOOTT [Syn.: *C. rostrata* var. *utriculata* (BOOTT) BAILEY] und die sehr nahestehenden arktischen und borealen Taxa *C. stenolepis* LESS. [Syn.: *C. rostrata* var. *borealis* (HARTM.) KÜK.], *C. rotundata* WAHLENB. und *C. jacutica* V. KREZC. (Jakutien). Außerdem unterscheidet KÜKENTHAL innerhalb der formenreichen Art noch eine var. *brunnescens* (ANDERS.) KÜK. (Hochschottland, Skandinavien, Schlesien). Alle diese Taxa vereinigt KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) zum cycl. *Ampullaria* V. KREZC., zu dem außerdem nur noch *C. rhynchophysa* C. A. MEY. [Syn.: *C. laevirostris* BLYTT] gehört (Skandinavien, Nordrußland, Ostasien, Sibirien).

Chor.: LöVE et LöVE (1956) betrachten die Art wohl in engerem Sinn, wenn sie sie als „bis-atlantisch element“ bezeichnen. Es ist jedoch zu beachten, daß selbst KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935), der eine engere Artabgrenzung durchführt, *C. rostrata* bis Ostsibirien angibt.

Nachtrag: Nach Fl. Kasachstana (1958) im Turgaigebiet, im Ulutau, im Balchasch-Alak-Gebiet und im nördlichen Melkosopotschnik.

K: K + TK RAYMOND (1950), TK ŠMARD (1961), K JALAS (1958), TK TICHOMIROV (1941), TK BEAL et MONSON (1954), TK ROLAND (1944–45), TK DEAM (1940), TK HERMANN (1941), TK GILLY (1946), K HULTÉN (1962, nach Drucklegung eingesehen).

Entwurf: HANELT, verändert WEINERT und JÄGER.

Korr.: HOSOKAWA (1957), PORSILD (1957), BELDIE (1959), BOLÓS (1959), FENAROLI (1959), MAJOR (1959).

79c *Carex acutiformis* EHRH.

Tax.: Syn.: *C. paludosa* GOOD.

Die Art ist nicht sehr veränderlich. KÜKENTHAL (1909) rechnet sie zur sect. *Paludosae* FR. (12 Arten in den gemäßigten und kalten Breiten beider Hemisphären). KRETSCHETOWITSCH in Fl. SSSR (1935) vereinigt sie mit *C. dispalata* BOOTT (Mandschurei, Japan, Zentralchina) und *C. glaucaeformis* MEINSH. (Mandschurei, Nordkorea, Daurien) zur sect. *Elaeostachys* V. KREZC. Bei KÜKENTHAL werden diese Arten in ganz andere Verwandtschaftskreise eingegliedert (vgl. auch OHWI 1936).

Chor.: Außerhalb des Kartenausschnittes noch in Südafrika, Kapland und Transvaal. In Nordamerika (Massachusetts) nur synanthrop. In den nordanatolischen Gebirgen sicher weiter verbreitet. Nach KRYLOW (1929) an der Tunguska im Gebiet von Jenisseisk, ohne genauere Ortsangabe.